

## Rittbericht Distanzritt Fricktal 25.05.2013 EVG 4 85km

Warum steht Frau an einem Samstag um 02.30Uhr im Stall?!? Genau, um am Distanzritt Fricktal 85km zu reiten. Ohne Wenn und Aber werden die acht Pferde gefüttert und gemistet, sodass Capoe anschließend noch in Ruhe fressen kann. Er hat schon am Vorabend kapiert was läuft (er wäre mit einer Reitschülerin auf dem Weg zum Reitplatz beinahe mit samt Sattel in den offenen Anhänger eingestiegen!!!) Nach einem kurzen Kaffee wird der Anhänger im Dunkeln angehängt und um 04.30Uhr fahren Elsbeth und ich ab.

Nach einer guten Stunde treffen wir in der Reithalle ein. Unser Super-Groom von Andalusien Bruno (alias ‚The very good Driver‘) kommt uns bereits mit einem Kaffee in der Hand entgegen. Kurz Start und Ziel suchen, ein Gipfeli essen und dann den Groomplatz einrichten. Capoe steht ungeduldig im Hänger. Wir laden ihn aus, er wird aufwärmen und es geht ab zum Tierarzt. Dieser gibt uns das O.K. für den Start. Es kann los gehen☺ Also Capoe satteln und an den Massenstart. Ja, Massenstart. Auch unser Capoe wird mit den Jahren etwas ruhiger. Völlig ‚zotteln‘ wir unter Elsbeth’s Paparazzi Blitzlicht-Gewitter los. Doch schon kurz darauf zeigt Capoe, was eben doch noch in ihm steckt... Es geht ihm blendend!!!☺ Ich habe nicht vor 15km/h zu reiten, somit schließe ich mich Christine an und wir lassen die anderen ziehen. Locker und ruhig kommen wir voran und erreichen schon bald den ersten Groompoint. Elsbeth und Bruno sind in den Startlöchern und warten bereits. Die Strecke ist anspruchsvoll, es geht viel hinauf und hinunter. Aber vom Trainingsritt her kenne ich die 35km-Schleufe, das ist gut. Kurz vor dem Ziel kommen uns sehr viele Reiter vom EVG 1 entgegen, Capoe findet das nicht ganz sooo lustig. Wir erreichen nach 02:48:00 zum ersten Mal das Ziel. Kühlen müssen wir nicht, zum Glück regnet es nicht, aber saukalt ist es trotzdem. Wir gehen zum Tierarzt. Der spricht Französisch, aber ich bin so nervös, dass ich kein Wort verstehe (ich habe ja nicht gerade am Vortag die Franz-Matura gemacht!!) Puls und Gang i.O. und wir können in die Pause. Es ist kalt auf dem Groomplatz. Capoe ist warm eingepackt und frisst. Auch ich beginne immer mehr Jacken anzuziehen. Nach 40min bin ich froh, wieder aufs Pferd sitzen zu können, das gibt warm. Dummerweise darf Christie ca. 2min vor mir starten, somit muss ich sie wieder einholen. Aber das klappt gut und wir schließen auch wieder zu den anderen Reitern auf. Nun sind wir in einem Grüppli zu fünft unterwegs. Zu Beginn geht es auch auf der 25km-Strecke nur rauf und runter. Es gibt einen durch den Veranstalter betreuten Groompoint (an dieser Stelle ein großes Kompliment an den Veranstalter: super Versorgung an den Groompunkten, tiptope Markierung, gutes Kartenmaterial, ideale Verkehrssicherung, und, und, und...) Capoe beginnt endlich zu trinken und läuft immer noch super. Da ich für die Quali eine Geschwindigkeit von 12km/h brauche, müssen wir das Tempo halten. Aber das geht problemlos, wir können sogar noch etwas Zeit gutmachen. Denn gegen Ende wird die Strecke sehr flach, sodass die Pferde gut vorwärts Galoppieren können. Diese 15km sind die absolute Entschädigung für die unzähligen Auf- und Abstiege. Nach 01:49:00 sind wir zum zweiten Mal im Ziel. Auch diesmal nur absatteln und gleich Richtung Tierarzt. Wiederum sind alle Parameter i.O. und es folgt eine 40-minütige Pause. Das Wetter macht mit und es ist trocken. Es scheint sogar etwas die Sonne, aber kalt ist es immer noch. Wir starten um die dritte und letzte Schleufe in Angriff zu nehmen, nochmals 25km. Diesmal geht es fast 5km bis ich

wieder zur Gruppe aufschließen kann, aber dann sind wir wieder zusammen. Locker, aber zügig reiten wir voran. Leider verliert eine Reiterin unserer Gruppe kurz vor Kilometer 15 ein Hufeisen. Ich muss weiter reiten. Ein letztes Mal Besprechung mit den Grooms am Groompoint. Die Zeit ist gut und Capoe noch immer top motiviert. Wir befinden uns auf den letzten 5km, 80km liegen schon hinter uns und Capoe läuft und läuft und läuft. Kurz vor dem Ziel gibt es noch einen richtig fiesen, gaaaaanz steilen Aufstieg für die Pferde, aber dann ist das Ziel in Sicht. Auf dem Damm, Linkskurve auf die Wiese und dann die Zielgerade. Ich lasse es mir nicht nehmen, nach 01:42:00 locker vom Hocker durch den Torbogen ins Ziel zu galoppieren☺ Capoe absatteln, pulsen und kühlen. Der Puls ist etwas hoch, aber Capoe sucht auch immer sein ‚Mit-Reit-Rössli‘ was etwas schwierig ist. Schlussendlich entschließen wir uns, trotz dem etwas hohen Puls zum Tierarzt zu gehen. Schließlich ist die Quali wichtig und der Rang sekundär. Hätte der Tierarzt in der Schlusskontrolle meinen Puls abgehört, wären wir hochkarätig aus dem Rennen genommen worden. Dann noch vortraben, und ... YEAHHHH!!!!!!! Wir haben es geschafft. Elsbeth gratuliert mir, ich falle ihr um den Hals, Capoe wird ‚abgeknuddelt‘ und Bruno strahlt☺

Es ist einfach immer wieder toll mit Capoe ‚on tour‘ zu sein. Er ist ein außergewöhnliches Pferd. Mein großer Dank geht an meine Grooms Elsbeth und Bruno. Sie haben einen super Job gemacht (das verlorene weiße Becken wurde wieder gefunden und auch das grüne Zettelchen befand sich iiiirgendwo in einer der vielen Jacken). Vielen, vielen Dank. Auch danken möchte ich dem ‚Passiv-Groom‘ Lena, sie hat uns mit Bier und Ovo-Sport versorgt. Wie heisst es so schön: „Mit Ovi chasch’s ned besser, aber länger!“

Da es ziemlich kalt ist und es noch mehr als zwei Stunden bis zur Rangverkündigung geht, beschließen wir noch kurz etwas zu essen und dann mit Capoe nach Hause zu fahren. Plötzlich höre ich galoppierende Pferde auf dem Asphalt und sehe die Reiter auf dem 120er die gleichzeitig auch noch die Schweizermeisterschaft austragen. Zu viert nähern sie sich dem Ziel, im gestreckten Galopp um die Kurve und nur mit einem Hauch von Nasenlänge Vorsprung gewinnt die Schweizermeisterin.

Bruno bekommt endlich sein lang ersehntes Steak und Elsbeth und ich nehmen eine feine Pizza. Beim Essen können wir noch die Schlusskontrolle der SM begutachten. Alle vier Pferde kommen durch. Herzliche Gratulation!

Wir treten die Heimfahrt an. Recht schnell kommen wir wieder im Reitpark an. Capoe darf noch kurz auf die Weide, wir räumen den Hänger und das Auto aus. Man könnte meinen, wir seien zwei Wochen in den Ferien gewesen!!! Ich habe meine drei Garnituren Kleider zum guten Glück nicht gebraucht☺ Elsbeth macht die anderen Pferde ich pflege und ‚schätzele‘ Capoe noch etwas. Danach ist nach einem seeeeeeeeehr langen Tag Feierabend.

Und hier noch die Kurzfassung: 85km mit total 13.40km/h (06:20:28) und dem 3. Schlussrang. Es war toll!☺